

EUROPAS UMSTIEG AUF WÄRMEPUMPEN

VORTEILE FÜR WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT UND KLIMA, DIE DURCH EINEN SCHNELLEN HOCHLAUF VON WÄRMEPUMPEN IN DEUTSCHLAND FREIGESETZT WERDEN



In 2022 hat Russland die Ukraine überfallen und damit die Energiekrise ausgelöst, mit der wir heute noch konfrontiert sind. Der Krieg hat einen noch nie dagewesenen Anstieg der Preise für fossile Brennstoffe verursacht, was zu Inflation und hohen Rechnungen für Verbraucher und Unternehmen in ganz Europa und darüber hinaus geführt hat. Er hat ferner die EU dazu veranlasst, Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Wirtschaft rasch von Gasimporten zu befreien. Der REPowerEU-Plan, der als Antwort auf den russischen Krieg gegen die Ukraine auf den Weg gebracht wurde, sieht unter anderem vor, den Einsatz von Wärmepumpen zu verdoppeln, um den Verbrauch fossiler Brennstoffe zum Heizen zu senken.

Eine neue Studie untersucht die Vorteile für Wirtschaft, Gesellschaft und Klima, die mit der Umsetzung des REPowerEU-Ziels der EU für die Installation von Wärmepumpen einhergehen würden. Sie kommt zu dem Schluss, dass dies der Gesellschaft erhebliche wirtschaftliche Vorteile bringen könnte. Eine rascher Hochlauf von Wärmepumpen könnte Europa unabhängiger von ausländischen Energieimporten machen, indem **der Gasbedarf der EU in Gebäuden bis 2030 gegenüber 2022 um 40 % gesenkt würde** und die EU **ihre Energieimportrechnung bis 2030 um 60 Mrd. EUR senken könnte**. Mehr Wärmepumpen und energetische Sanierungen tragen auch dazu bei, die Verbraucher vor künftigen Energiepreisschocks zu schützen und die Menschen aus der Energiearmut zu befreien, indem sie **die durchschnittlichen Heizkosten bis 2030 um 20 % im Vergleich zu einem „Business-as-usual“-Szenario senken**.

EUROPAS UMSTIEG AUF WÄRMEPUMPEN

Auf der Grundlage von Modellen, erstellt durch Cambridge Econometrics, wird in dieser Studie eine rasche Umstellung auf Wärmepumpen in der gesamten EU im Einklang mit den Zielen von REPowerEU modelliert und mit einem Business-as-usual-Szenario verglichen, bei dem weiterhin in hohem Maße auf fossile Brennkessel gesetzt wird.

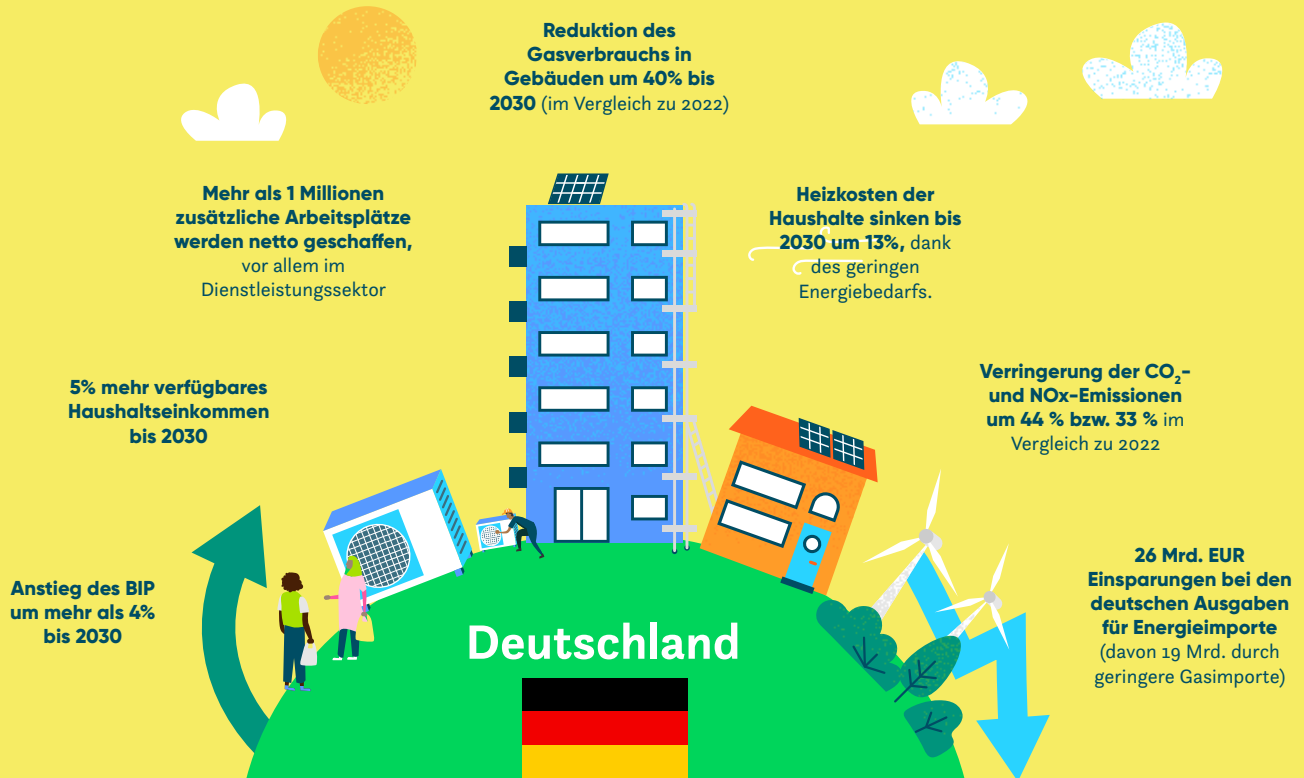
Um die Klimaziele der EU zu erreichen, muss die Gebäudesektor zwischen 2015 und 2030 die Treibhausgasemissionen um 60 % senken und bis 2050 klimaneutral werden. Doch der europäische Baubestand ist noch nicht soweit, diese Ziele zu erreichen. Es wird erwartet, dass die Emissionen aus dem Wohngebäudebestand der EU zwischen 2022 und 2030 im Rahmen der derzeit beschlossenen Maßnahmen nur um 11 % sinken werden.

Mit fossilen Brennstoffen betriebene Heizkessel sind der Hauptgrund für die hohe Gasabhängigkeit der EU und die hohen Emissionen im Gebäudesektor. In der EU gibt es immer noch über 90 Millionen Gas- und Ölheizkessel, und alle 8 Sekunden wird ein neuer Heizkessel installiert. Nur wenn die EU den Übergang zu sauberen Heiztechnologien wie Wärmepumpen beschleunigt, wird sie in der Lage sein, ihre Klimaschutzverpflichtungen zu erfüllen: **Die CO₂-Emissionen von Wohngebäuden in der EU können zwischen 2022 und 2030 um 46 % gesenkt werden**, wenn Wärmepumpen in Übereinstimmung mit den Zielen von REPowerEU eingesetzt werden.

Bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen und Biomasse zum Heizen werden CO₂ und andere Luftschadstoffe freigesetzt, die der öffentlichen Gesundheit schaden. Ein verstärkter Einsatz von Wärmepumpen, die in der Nutzung keine Luftschadstoffe ausstoßen, würde **die NO_x-Emissionen aus der Beheizung von Haushalten bis 2030 im Vergleich zu 2022 um fast 40 % reduzieren**.

Ein umfassender Einsatz von Wärmepumpen (sowohl als individuelle Heizsysteme als auch in Fernwärmenetzen) und eine hohe Renovierungsrate können **das verfügbare Einkommen der Haushalte um mindestens 2 % erhöhen**, zu einem **jährlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,5 %** führen und bis 2030 im Vergleich zu einem „Business-as-usual“-Szenario **netto 3 Millionen zusätzliche Arbeitsplätze** schaffen. Vor dem Hintergrund hoher Preise für fossile Brennstoffe werden Wärmepumpen für die Verbraucher eine wettbewerbsfähige Option sein, da sie über ihre gesamte Lebensdauer durchschnittlich 30 % billiger sind als Gasheizkessel.

Um diese Vorteile für Wirtschaft, Gesellschaft und Klima zu heben und die Ziele von REPowerEU zu erreichen, müssen die Entscheidungsträger in der EU einen politischen und finanziellen Rahmen schaffen, der den Übergang zu energieeffizienteren Gebäuden und Wärmepumpen beschleunigt.



DEUTSCHLAND

Im Jahr 2022 war jedes vierte in Deutschland verkaufte Heizsystem eine Wärmepumpe, was zu einem Umsatzwachstum von über 50 % im Vergleich zum Vorjahr führte. Der Absatz von Gaskesseln war 2022 rückläufig, doch weiterhin machen Gas- und Ölkessel zusammen zwei Drittel des Gesamtabsatzes aus.

In Deutschland gibt es rund 19 Millionen Öl- und Gasheizkessel. Um aus fossilen Heizungen auszusteigen, ist die Einführung eines Gesetzes geplant, welches vorschreibt, dass ab 2024 jede neu installierte Heizungsanlage zu 65 % erneuerbare Energien nutzen muss. Dies würde die Verbreitung von Wärmepumpen weiter erhöhen.

Die Modellierung durch Cambridge Econometrics zeigt, dass die Umstellung auf Wärmepumpen die deutsche Wirtschaft ankurbeln und zu einem **Anstieg des jährlichen BIP um mehr als 4 % im Jahr 2030 im Vergleich zum Business-as-usual-Szenario führen wird.** Bis 2030

könnten **netto über 1 Million zusätzliche Arbeitsplätze** geschaffen werden, vor allem im Dienstleistungssektor (+780.000).

Die Umstellung von Gas- und Ölkesseln auf saubere Heizsysteme wie Wärmepumpen wird auch die Energiesicherheit in Deutschland verbessern. Der Gasbedarf in Gebäuden könnte bis 2030 im Vergleich zu 2022 um fast 40 % gesenkt werden. Infolgedessen könnte Deutschland **seine Ausgaben für Energieimporte bis 2030 um 26 Mrd. EUR senken**, wovon 19 Mrd. EUR auf Einsparungen bei den Gasimporten entfallen würden.

Auch die Verbraucher profitieren von der Umstellung auf effizientere Gebäude und Wärmepumpen, u. a. durch niedrigere Heizkosten und ein um 5 % höheres verfügbares Einkommen bis 2030 im Vergleich zum Szenario „Business as usual“.

ACKNOWLEDGEMENTS

ANALYTICAL TEAM

Pim Vercoulen
Cambridge Econometrics

Francisco Arsenio
Cambridge Econometrics

Sachin Gulati
Cambridge Econometrics

Stijn van Hummelen
Cambridge Econometrics

PROJECT COORDINATION

Femke de Jong
European Climate Foundation

Sarah O'Brien
European Climate Foundation

Jozefien Vanbecelaere
European Heat Pump Association

EDITORS

Zoë Casey
Consultant

Sarah Azau
European Heat Pump Association

Eleonora Moschini
European Climate Foundation

LAYOUT

By Noble Studio



This is a summary report produced and written by the European Climate Foundation and the European Heat Pump Association, based on the Cambridge Econometrics report ‘*Modelling the socio-economic impacts of zero carbon housing in Europe (update)*’, which is available on the Cambridge Econometrics website. For more information about this summary report, please contact Femke de Jong at femke.dejong@europeanclimate.org.